



PM vom 15.05.2018

## **Windpark: Alles im grünen Bereich** Schallgutachten und Naturschutz

Mettingen. Das Ergebnis haben die Aktiven der Bürgerwind Mettingen erwartet: Das Schallgutachten liegt jetzt vor und der Gutachter stellt fest, dass sich die drei im Norden der Gemeinde errichteten Windräder so drehen, wie es die Bestimmungen des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSch) vorschreiben. Der Gutachter konnte bei seinen Messungen „keine Überschreitungen des festgelegten Immissionsrichtwertes“ feststellen. „Das heißt, dass die von uns angenommenen Werte in der Realität in dem Gutachten bestätigt wurden“, erläutern Franz Ruthemeyer-Tüpker und Christoph Krüer von der Bürgerwind Mettingen.

Dem Kreis Steinfurt als Genehmigungsbehörde liegt dieses Gutachten vor und wird nun auf verschiedenen Ebenen überprüft. Danach wird entschieden, ob das so vorliegende Gutachten alle Vorgaben erfüllt. „Wir haben auf das Gutachten keinerlei Einfluss. Der Kreis allein entscheidet, nach welchem Standard das Gutachten durchzuführen ist. Wir wünschen uns ein umfassendes Gutachten, denn unsere Anlagen sollen nach den Bestimmungen der Baugenehmigung ihren Dienst tun“, so die Vertreter der Bürgerwind Mettingen. Der Kreis wird die Bürger, die sich an ihn gewandt haben, über das Ergebnis informieren. Durch die Gewinnung von grünem Strom sollen die Bürger nicht über Gebühr belastet werden.

Die drei Windräder sind wichtiger Teil des Energiekonzeptes des Kreises Steinfurt als Zukunftskreis. Ziel ist es, bald unabhängig zu sein von fossilen Energieträgern. Im grünen Bereich drehen sich die Windräder in Mettingen, im grünen Bereich hat sich auch die Bürgerwind Mettingen konkret engagiert: Zur Baugenehmigung der Windkraftanlagen gehören nämlich nicht nur Gutachten, sondern auch wirksame Maßnahmen für Flora und Fauna im Ort. So hat die Mettinger Aa in einem ca. 200 Meter langen Gewässerabschnitt eine ökologische Aufwertung erfahren. Hier können sich wieder Mikroorganismen bilden und die Aa zu einem lebendigen Gewässer machen. Angelegt wurde an der Aa auch ein breiter Retentionsraum, der zur ökologischen Vielfalt in und am Gewässer beiträgt und Teil des effektiven Hochwasserschutzes ist.



Seite 2 der PM vom 15.05.2018

Ungestört brüten können auch die Vogelpaare, die wie die Feldlerche das Offenland lieben, auf einer mehr als zehn Hektar großen Fläche, die aus der landwirtschaftlichen Produktion genommen wurde. Für den großen Brachvogel und weitere seltene Wiesenbrüter wie den Kiebitz wird die dort neu angelegte Blänke zum bevorzugten Brutlebensraum. „So gehören in unserem Bürgerwindprojekt Klimaschutz und Naturschutz vor Ort ganz eng zusammen“, erklären Krüer und Ruthemeyer-Tüpker.

Und auch die Wertschöpfung aus der Produktion von sauberer Windenergie soll vor Ort bleiben: Alle Mettinger, die Teilhaber des Windparks werden möchten, haben dazu bis zum 3. Juni die Möglichkeit. Die Mindesteinlage beträgt 1000 Euro. Alle Infos gibt es im Internet unter [www.buergerwindbeteiligung.de](http://www.buergerwindbeteiligung.de).